



Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2014 | Januar 2015

Licht – ein Dialog über Sichtweisen

Wer nach Sonnenuntergang auf dem schmalen Waldweg in Richtung Freibad den Friedhof streift, kann es sehen: ein helles Licht, das aus gelb leuchtenden Lettern erstrahlt: L I C H T. Eine Arbeit des Lichtkünstlers Jan Philip Scheibe.

Zwei aufrechte Straßenlaternenpfeiler. Der eine am oberen Ende versehen mit einer Photovoltaikplatte, die sich hungrig der Sonne entgegenstreckt und eine aufladbare Batterie speist, der andere bestückt mit Leuchtbuchstaben, die das Wort „Licht“ ergeben. Beide Pfeiler, etwa sechs Meter hoch und in einem Abstand von drei Metern zueinander stehend, sind mit einem roten Kabel verbunden. Exakt wenn die Sonne untergeht, beginnt das Licht zu leuchten. Die von der Sonne aufgeladene Batterie versorgt dann die Lichtquellen mit Strom.

Das Kunstwerk ist Teil eines Zyklus über die sieben Schöpfungstage. Hier Tag Eins. Und Gott sprach: Es werde Licht!

Kein Weihnachtslicht, das hier leuchtet. Keine Adventsbeleuchtung. Eher wirkt es wie eine urbane Leuchtreklame, die leicht verirrt an einer dunklen Baumwand klebt – auf einem abseitigen Teil des Blankeneser Friedhofs. Am Ewigkeitssonntag, gerade erst, stellten wir Lichter zu den Gräbern, Kerzen. Hier strahlt künstliches Licht. Die Schöpfung macht's möglich. Die Technik verschafft dem Sonnenlicht einen künstlichen Nachhall, bis die Batterie leer ist und die Sonne aufs Neue Elektrizität produziert, im Winter weniger, im Sommer mehr.

Kein Weihnachtslicht, und doch hat auch Weihnachten in diesem L I C H T seinen Platz. Weil Weihnachten nun mal mit Licht zu tun hat.

Der Prophet Jesaja erzählt lange schon vor dessen Zeit vom Weihnachtslicht: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern

Fortsetzung auf Seite 2

Licht-Installation von Jan Philip Scheibe auf dem Blankeneser Friedhof



Editorial

Liebe Gemeindebriefleser!

Jetzt, zum Ende des Jahres, geht es wieder los mit den Rück- und Ausblicken.

Der Kirchengemeinderat befindet sich schon das ganze Jahr im Rück- bzw. Ausblickmodus. In zwei Klausurtagungen hat er gefragt, wo die Gemeinde steht und wo sie hin soll/will. Das hängt freilich mit der bevorstehenden Emeritierung von Pastor Plank zusammen. Ich gebe gerne zu, dass nicht wenige Kirchengemeinderäte – ich gehöre auch dazu – nichts dagegen hätten, wenn es so weiter ginge, wie bisher.

Was gilt es zu bewahren? Gibt es auch Offenheit für Neues? Das war Gegenstand der Vorgespräche mit Bewerberinnen und Bewerbern auf die Pastorenstelle, die ich geführt habe. Dabei wurde mir klar, dass ein bloßes weiter so nicht geht. Die oder der Neue werden Veränderungen mit sich bringen.

Dennoch gibt es Errungenschaften, die nicht zur Disposition stehen dürfen. Darauf haben zum Beispiel die Eltern des Familiengottesdienstes hingewiesen. Sich mit dem Leitbild, das eine Offenheit und Weite wünscht, zu identifizieren, Interesse am lebhaften theologischen Austausch zu haben, die Freude und Fähigkeit zu besitzen, ein schönes Pfarrhaus in einer aktiven, politisch interessierten und modernen Gemeinde zu beleben, sind weitere Aspekte, die wir in der Stellenausschreibung festgehalten haben. Aktion und Kontemplation, so kam es in einem Bewerbungsgespräch auf den Punkt, sind die Pole, die immer wie neu zusammen zu bringen sind.

Im Laufe des nächsten Jahres kommen Veränderungen auf die Kirchengemeinde Blankenese zu. Einiges wird anders, als wir uns das im Moment vorstellen. Das muss nicht schlecht sein. Ich glaube und wünsche der Kirchengemeinde, dass es gut wird. Wir vom KGR wollen uns dafür einsetzen.

Und Ihnen persönlich, liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit und ebenfalls alles Gute für 2015.

Ihr Ulrich Zeiger

Nachfolge von Pastor Helmut Plank Kandidaten stellen sich vor

So 30. November + So 7. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Zwei Kandidaten sind vom Kirchengemeinderat eingeladen, sich der Gemeinde mit einem Gottesdienst und in einem anschließenden Gespräch vorzustellen. Den Anfang macht Christiane Melchior, derzeit stellvertretende Pröpstin im Kirchenkreis Rantau-Münsterdorf, am Abend des 1. Advents. Am darauffolgenden Sonntag kommt Eckhart Altemüller nach Blankenese, derzeit Pastor der Protestantischen Unierten Kirche in Lille/Frankreich. Am Montag, 8. Dezember, werden die Kandidaten im Kirchengemeinderat erwartet. Die Entscheidung trifft der KGR in einer außerordentlichen Sitzung am Dienstag, 16. Dezember.

Fortsetzung von Seite 1

Lande, scheint es hell“ (Jesaja 9,1). Kein Mond, keine Sonne, die leuchtet, und keine Sterne, keine Öllampe und keine Kerze, die das Volk sieht, einfach ein großes Licht.

Wie in dieser biblischen Erzählung erscheint mir auch das LICHT dieser Installation wie ein Platzhalter für eben jenes Lichtvolle, das die eigene Hoffnung wach hält, eine Sehnsucht stärkt, an die Liebe erinnert. Dieses gelbe Lichtwort öffnet einen Dialog über Sichtweisen – zwischen Sichtbarmachen und Unsichtbarem, Erkennbarem und Verborgenen, zwischen Helligkeit und Gottvertrauen. Es geht etwas Gutmeinendes aus von diesem Licht-Anknipsen, wie ein unverhoffter Zuspruch von woanders her. Für den Moment trennt es von dunklen Gedanken und von Dunkelheit. Als Gott es Licht werden ließ, trennte er das Licht von der Dunkelheit und gab ihm so eine Bestimmung. Manchmal wie ein Hinweis, manchmal wie ein Segen.

Dabei fällt mir ein Satz ein aus dem Dokumentarfilm „alphabet“ des österreichischen Filmemachers Erwin Wagenhofer. An einer Stelle erzählt der Spanier Pablo Pineda Ferrer. Er wurde 1974 als jüngster von drei Brüdern in Málaga geboren, ist Lehrer, Schauspieler und der erste Europäer mit Down-Syndrom, der einen Hochschulabschluss machen konnte. Er sagt: „Für mich gibt es zwei Konzepte: Das Konzept der Angst und das Konzept der Liebe. Und wenn wir bis jetzt mit dem Konzept der Angst gelebt haben, wird es Zeit, dieses zu verlassen.“ Soviel Licht. Und irgendwie eine schöne Weihnachtsgeschichte.

Thomas Warnke

Zukunftsforum Blankenese Tagung zum Fahrradverkehr

Mi 21. Januar, 10 Uhr

Nachhaltige Mobilität ist eines der Schwerpunktthemen des Zukunftsforums Blankenese. Wie kann Hamburg fahrradfreundlicher werden als Kopenhagen oder Groningen – und wie kann Blankenese damit anfangen? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Tagung, zu der das Forum am 21. Januar interessierte Bürger, Jugendliche, Politiker und Verkehrsexperten aus Verwaltung und Wissenschaft einlädt. Ziel ist es, eine Strategie für die Förderung des Radverkehrs in Blankenese zu entwickeln. Als Grundlage dienen eine Anfang 2014 ausgeführte Befragung unter Blankeneser Schülern zu den gefährlichen Punkten auf ihren Schulwegen sowie eine Internetbefragung unter Mitgliedern des Zukunftsforums und anderen Interessierten. Auf der Konferenz werden Fachleute über allgemeine Konzepte zur Stimulation des Radverkehrs berichten. Zu hören ist ein Vortrag über das, was während der Internationalen Bauausstellung in Wilhelmsburg geplant und umgesetzt wurde. Zudem sollen konkrete Ansätze für die Verbesserung des Fahrradverkehrs in Blankenese vorgestellt und im Plenum diskutiert werden.

Kontakt: Harris Tiddens, Tel. 0170 8369071
zukunftsforum@blankenese.de, www.zukunftsforum.blankenese.de

Angesicht



Katharina Eipper

Verheiratet mit Sebastian Eipper |
fünf Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren
| von Beruf Lehrerin an der Gorch-Fock-
Schule, derzeit in Elternzeit | vor sechs
Jahren von Freiburg i. Breisgau nach
Hamburg gezogen

Wie entstand Ihr Kontakt zu ausgerechnet dieser Gemeinde?

Wir hörten, dass es den FaGo gibt. Uns liegt an der sonntäglichen Liturgie, aber wir brauchen auch die Gemeinsamkeit in der Familie, und ein sonntägliches Frühstück ist wichtig. So waren wir froh, als wir hörten, dass es auch um 11.30 Uhr einen Gottesdienst gibt, und sind in dieser netten Gemeinde gelandet. So ein Verweilen bei Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst verbindet und es haben sich auch Freundschaften entwickelt.

Was ist das Besondere am Familiengottesdienst für Sie?

Es ist die besonders herzliche Art und Weise, wie im FaGo das Thema „Du bist von Gott angenommen, so wie Du bist“ behandelt wird. Das ist für mich eine so wichtige Grundvoraussetzung. Wenn die erste Botschaft lautet: Gott nimmt Dich an, so wie Du bist, kannst du im zweiten Schritt handeln und das auch weitergeben. Und so taucht immer wieder die Frage auf: „Was können wir als einzelner und als Gemeinde tun?“.

Wie nehmen Sie die Impulse der Gemeinde wahr, die den Versuch darstellen, etwas aus der eigenen Beziehung zu Gott für die Gemeinde zu tun?

Eine Form davon ist z. B. das Zukunftsforum. Das finde ich spannend. Es beschäftigt sich mit großen Projekten wie Folgen des Klimawandels und zeigt kleine mögliche Schritte für den Einzelnen: Wie gehe ich mit meinen Ressourcen wie Lebensmitteln etc. um? Was kann ich mit dem machen, was ich bewusst einspare oder nicht mehr brauche – wie kann ich es sinnvoll anderen geben? Interessant finde ich auch das Marafiki-Programm. Es macht ein Problem in dieser Welt besonders auch für Jugendliche konkret. Sie können nach Tansania fahren und sich die Situation vor Ort ansehen. Sie können Patenschaften in einem finanziellen Rahmen für Aidswaisen leisten, der sich noch in den Möglichkeiten ihres Taschengeldes bewegt. Es ist hier so vieles im Kleinen möglich.

Hilft Ihnen das Tun im Kleinen? Helfen im Sinne von dem Empfinden, Teil einer Lösung zu sein?

Letztlich schon. Viele katastrophale Situationen in der Welt betreffen auch mich. Ich fühle mich aber machtlos, ein kleines Körnchen in einem großen Gefüge. Es hilft mir, damit umzugehen, wenn ich etwas im Kleinen tun kann, und dadurch das Gefühl habe, ich lebe „richtig“ oder „gut“. Ich weiß nicht, wie

es Ihnen geht. Wenn man so darüber nachdenkt, was auf dieser Welt passiert, dann kann man auch resignieren. Wo führt das alles hin, was kann ich tun? Da ist es manchmal dieser kleine Schritt, bei dem mir auch die Gemeinde hilft – und es hilft Gottvertrauen.

Können Sie Ihr Gottvertrauen beschreiben?

Es heißt für mich, ein Gefühl zu haben, dass es letztendlich gut wird. Es verändert mein Verhältnis zum Leben und auch zum Sterben. Dass Menschen die Kraft haben können, es zum Guten zu wenden. Aber ich will es nicht nur konkret am Menschen festmachen: Es ist ein Gefühl, dass es trotz all dem Schlimmen in dieser Welt etwas Gutes gibt, was mich auch trägt. Etwas, was mir hilft, jeden Tag aufzustehen und das Gute zu sehen. Die Fähigkeit, das zu sehen, was mir geschenkt wurde und es auch annehmen zu können. Dieses Gottvertrauen ist auch ein Geschenk. Ich kann Vertrauen an meine Kinder weitergeben und auch mein Vertrauen in sie ist ein Geschenk. Solche Geschenke können auch nur kleine Momente sein: ein Lachen oder eine beobachtete Geste zwischen zwei Menschen, die gar nicht an mich gerichtet sein muss.

Nun treten viele Menschen aus der Kirche aus, oder nicht ein, wie auch immer. Ihnen bedeutet sie ja etwas. Sollte die Kirche sich verändern, anders auf Menschen zugehen?

Schwierig. Die Menschen, die in die Kirche kommen, haben sich ja irgendwie schon dafür entschieden. Es entsteht die Frage, ob die Kirche missionieren möchte. Eigentlich ja nicht. Also muss sie die Menschen wohl selber kommen lassen. Was ich interessant finde, ist das häufige Treffen auf Leute, die nichts mit der Kirche zu tun haben wollen und sich dann in existenziellen Situationen doch an einen Pfarrer wenden und eine Art von Glauben ausdrücken.

Können Sie die Kirche auch kritisieren?

Ja, aber über die Kirche wird sowieso schon schlecht geredet und ich habe jetzt nicht das Bedürfnis, das zu tun. Ich sage im Prinzip Ja dazu, kann aber verstehen, dass andere Nein dazu sagen. Wer etwas kritisieren möchte, der findet auch etwas. Wo Menschen sind, gibt es immer Gutes und Schlechtes. Im Prinzip finde ich die Institution Kirche wichtig.

Warum?

Als Ort gelebter Spiritualität. Es sind viele Menschen auf der Suche nach irgendetwas, und dieser Ort kann Antworten geben. Hier kann ich kleine Schritte tun, um diese Welt zu verändern. Ein Ort, wo man sich als Teil einer Gemeinschaft fühlt, was auch wichtig ist. Ich liebe es auch, in „fremde“, leere Kirchen zu gehen und einfach nur diese Ruhe zu haben. Vielleicht ein stilles Gespräch mit Gott, mit mir? Ich liebe es, Kerzen anzuzünden und an Menschen zu denken, die mir lieb sind. Also: das Stille, „Innere“, und auf der anderen Seite die Gemeinschaft und alles, was es dadurch an Geborgenheit, guten Situationen und auch an Möglichkeiten gibt.

Stefanie Hempel



Herrnhuter Stern in der Blankeneser Kirche

Advents-Café mit Gebäck und Suppe

30. November bis 18. Dezember | Gemeindehaus

Auch in diesem Advent möchten die Jugendgruppe Marafiki und Konfirmandinnen und Konfirmanden unter tatkräftiger Hilfe der Kochgruppe des MitDachEssens den Aids-Waisen in unseren tansanischen Partnerdörfern helfen. Und so laden wir wieder in unser Advents-Café ein! Es gibt Kaffee oder Tee, fair gehandelt und schmackhaft, sowie Waffeln und Selbstgebackenes zu „partnerschaftlichen Preisen“. Auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk wird bei uns zu kaufen sein. Jeder einzelne Euro an Gewinn bedeutet für ein Kind drei Tage gesicherter Existenz. Hier liegt unsere Chance, vielen Kindern langfristig eine Perspektive zu geben! Jeden Sonntag gibt es zusätzlich eine leckere Suppe.

Am 30. November, dem 1. Advent, wird das Café eröffnet – direkt nach dem Gottesdienst und mit einem kleinen, von Bärbel Kolozei und ihrem Team vorbereiteten Adventsbasar: Verkauf von Marmeladen, Selbstgestricktem, Selbstgebasteltem und Selbstgekochtem. Karibu sana – herzlich Willkommen!

Öffnungszeiten: montags bis freitags 16 bis 18 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten bis 13.30 Uhr

Adventsfeiern für Senioren

Mo 1. und Di 2. Dezember, 15 Uhr | Gemeindehaus

Die Blankeneser Pastoren laden herzlich ein zu adventlichen Nachmittagen. Wir wollen singen, Geschichten hören, miteinander reden – und das alles bei Kaffee und Kuchen. Allen, die nicht dabei sein können, wünschen wir einen gesegneten Advent. Wenn wir Sie abholen sollen, rufen Sie uns bitte an: Tel. 8662500

Frühschicht im Advent

Mi 3., 10. und 17. Dezember, 7 Uhr | Meditationsraum

Die Adventszeit ist als Vorweihnachtszeit eher hektisch als besonnen. Da schafft die Frühschicht einen Gegenpol: Sie lässt uns ruhig werden, sie sammelt und ordnet Verstand und Herz und will uns bewusst machen, welche Bedeutung Weihnachten für uns hat, nämlich die Liebe Gottes zu erfahren durch Jesus Christus. Herzliche Einladung, in der Gemeinschaft Gottes Nähe zu suchen und zu finden.

Jeden ersten Mittwoch im Monat feiern wir Frühschicht. In der Adventszeit wollen wir sogar jeden Mittwoch zusammenkommen. Um 7 Uhr treffen wir uns im Meditationsraum zu einer Andacht. Anschließend frühstücken wir gemeinsam.

Bethlehemlicht strahlt in Blankenese

So 14. Dezember, 16 Uhr | Kirchvorplatz

Am Vormittag des dritten Advents bringen die Pfadfinder ein Licht aus Bethlehem in unsere Kirche. Seit 1986 wird jedes Jahr kurz vor Weihnachten in der Geburtsgrotte eine Flamme entzündet – besonderes Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung. Von Jerusalem wird dieses Friedenslicht nach Wien geflogen, an Pfadfinder aus ganz Europa übergeben und weiterverteilt.

Wer sein Licht für Zuhause entzünden möchte, kommt – am besten mit einer Laterne im Gepäck – um 16 Uhr zur Kirche. Zum Aufwärmen gibt es Kinderpunsch und Tee. Wie im vergangenen Jahr möchten wir den ganzen Ort leuchten lassen und das Bethlehemlicht auch zu denen tragen, die sich nicht selbst auf den Weg machen können. Dazu brauchen wir die Hilfe von Schülern, Pfadfindern, Konfirmanden und allen, die Freude daran haben. Kommen Sie zahlreich, 2013 wurden die Lichtträger von den Empfängern herzlich willkommen geheißen! Auch freuen wir uns, wenn viele Blankeneser ihre Fenster fotografieren und die Fotos später per Mail schicken. Sie werden gesammelt und stehen zum Download bereit.

Kontakt: licht@blankenese.de | www.friedenslicht.blankenese.de



Bethlehemlicht 2013: Lichtträger schwärmen aus

Gemeinsam den Heiligen Abend feiern

Mi 24. Dezember, 15 Uhr | Gemeindehaus

Bärbel Kolozei mit dem Team vom MitDachEssen und das Ehepaar Plank laden alle, die Heiligabend nicht allein verbringen möchten, zum festlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein. Wir wollen gemeinsam essen und trinken, lachen, singen und erzählen und weihnachtliche Geschichten hören. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Teilnahme kostenlos, wer mag, gibt eine Spende | verbindliche Anmeldung bis zum 4. Advent, Tel. 866250-0



Herbst 2013: Marafiki zu Besuch in Lupombwe

Tansaniagruppe Marafiki

Paten für Aidswaisen gesucht!

Unsere Partnergemeinde Lupombwe in Tansania mit ihren fünf Dörfern ist genauso von Aids betroffen wie andere Landstriche Afrikas. Wir wissen von knapp 300 Kindern, die Mutter, Vater oder beide an Aids verloren haben. Für etwa 140 Kinder haben Paten im vergangenen Jahr jeweils zehn Euro im Monat regelmäßig gezahlt. Auch haben uns viele Einzelspender geholfen, den betroffenen Kindern die gleichen Lebensmöglichkeiten zu bieten, wie sie Kinder mit Eltern haben. Allen, die uns unterstützen, sagen wir herzlichen Dank.

Weitere Paten werden dringend gesucht! Vielleicht möchten auch Sie eine Patenschaft übernehmen oder helfen, einem jungen Menschen aus Tansania sein Studium zu finanzieren?

Kontakt: klaus.poehls@blankenese.de, www.marafiki-blankenese.de

Blankeneser Hospiz

Noch fehlt eine Million Euro

Dank großer und kleiner Spenden von über tausend Menschen kamen in den vergangenen zwei Jahren bereits 3,5 Millionen Euro zusammen. Die Realisierung des Zehn-Betten-Hauses für Schwerkranke und Sterbende, das nach den Plänen des Hamburger Architekturbüros SEHW unmittelbar hinter der Kirche entstehen soll, ist in greifbare Nähe gerückt.

Mit der Sanierung des Altbaus in der Godeffroystraße 29 wurde bereits begonnen. Nach dem Winter starten die Arbeiten am angrenzenden Neubau. Nun muss – zu dem bereits bewilligten Kredit von 1,7 Millionen Euro – noch eine weitere Million aufgebracht werden. „Sonst fiele die künftige Kreditlast für den Hospizverein zu hoch aus“, erläutert Initiatorin Clarita Loeck. Sie geht fest davon aus, dass das Emmaus Hospiz Ende 2015 eröffnet werden kann. Es soll von der Pflege diakonie Hamburg-West / Südholstein betrieben werden.

Ab Mitte Januar bildet die Psychologin Annette Hecker vom Hospizverein wieder interessierte Ehrenamtliche aus, die lernen möchten Schwerkranke und Sterbende zu begleiten. Der Kurs mit Platz für zehn TeilnehmerInnen umfasst 100 Unterrichtsstunden und läuft bis zum November 2015. Etwa 14-tägig trifft sich die Gruppe mittwochs von 19 bis 22 Uhr im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64. Drei Samstage mit ganztägigem Programm ergänzen die Ausbildung sowie ein Praktikum, währenddessen die Helfer Kontakt aufnehmen zu einem älteren Menschen, etwa im Schillingstift, und ihn begleiten. Der Kurs bereitet auf einen späteren Einsatz im ambulanten wie auch im stationären Dienst vor, also im Emmaus Hospiz.

Anmeldung: Clarita Loeck, Tel. 864929

hospiz@blankenese.de, www.blankeneser-hospiz.de |

Spendenkonto: IBAN DE66 2004 0000 0333 7300 00

Ehrenamtliche gesucht!

Was wäre unsere Gemeinde ohne das Engagement Ehrenamtlicher? Derzeit investieren etwa 300 von ihnen Zeit in ganz unterschiedlichen Bereichen. Um diese wertvolle Unterstützung künftig noch wirksamer einsetzen zu können, soll eine „Stellenbörse“ in Gemeindebrief und Internet eingerichtet werden. Derzeit ist weitere Hilfe in folgenden Gruppen willkommen:

Counter-Team

Der Empfang ist die erste Anlaufstelle der Kirchengemeinde. Die Mitarbeitenden begrüßen Besucher im Gemeindehaus, nehmen Telefonate entgegen, kennen die Gemeinde, ihre Gruppen und die Veranstaltungen, beantworten Fragen oder leiten sie an zuständige Personen und Stellen weiter. Voraussetzungen zur Mitarbeit: die Freude an der Gemeinde, ein offener Umgang mit Menschen, Outlookkenntnisse (Einführung möglich) und der Einsatz von regelmäßig ca. drei Stunden Zeit für diese wichtige Aufgabe.

Kontakt: A. Buddrick-Scheer, Tel. 866250-12, counter@blankenese.de

Küsterdienst

Rund zwölf Ehrenamtliche begleiten die Gottesdienste der Gemeinde, aber auch Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Sie bereiten die Gottesdienste vor und nach: vom Glockenläuten, dem Einlegen der Gottesdienstzettel in die Gesangbücher, über die Vorbereitung des Abendmahls, Hilfestellungen während des Gottesdienstes bis hin zum Aufräumen der Kirche danach. Wir suchen Menschen, die den Gottesdienst lieben und Freude haben, ihn engagiert zu begleiten. Zeitbedarf: zumeist sonntags von 9 bis ca. 13 Uhr (10 Uhr Gottesdienst und 11.30 Uhr Familiengottesdienst).

Kontakt: Hannelore Zeyse, Tel. 504430, helmut.plank@blankenese.de

Flüchtlingshilfe

Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck sucht Menschen, die bereit sind, sich für Flüchtlinge zu engagieren, derzeit vor allem auch Helfer mit guten Farsi-Kenntnissen als Übersetzer bei Gesprächen oder Behördengängen.

Kontakt: Helga Rodenbeck, Tel. 866250-42, helga.rodenbeck@gmx.de

Gemeindebrief-Zählteam

Bevor die Briefe ausgetragen werden, müssen sie in der richtigen Stückzahl gebündelt und zugeordnet werden. Dazu treffen sich Ehrenamtliche am Samstag vor Verteilungsbeginn für ca. eine Stunde im Gemeindehaus. Einige aus dem Team scheidern zum Jahresende aus, Verstärkung ist vonnöten.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571, ev.kirchengemeinde@blankenese.de

Tempelwächter

Die Kirche ist ganztägig geöffnet, lädt Menschen zu Stille und Gebet ein. Deshalb werden Tempelwächter gesucht, die eine oder zwei Stunden pro Woche in der Kirche Dienst tun, Auskünfte erteilen und das Haus dabei im Blick haben.

Kontakt: D. Schönfeld, Tel. 0152 34246822, do.schoenfeld@gmail.com



Horst Janssen und die Blankeneser **Die Lust des Augenblicks**

Ausstellung bis 7. Januar |
Gemeindehaus

Katalog mit Texten von
30 Blankenesern: 15 € im
Gemeindehaus, nach der Aus-
stellung im Buchhandel für 18 €

Ego

So 7. Dezember, 11.30 Uhr | Blankeneser Kino

Janssen-Film (1989) von P. Voss-Andreae, anschließend
Gespräch mit P. Voss-Andreae Eintritt zu Kinopreisen

Was nicht zu zeichnen ist, lade ich ab in meinen Wörterkisten

Fr 12. Dezember, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Schauspieler Heinz Lieven liest aus Horst Janssens
literarischem Werk Eintritt 5 €

Eduard Bargheer und Horst Janssen

So 4. Januar, 15 Uhr | E. Bargheer-Haus, Rutsch 2

Besuch im Wohn- und Atelierhaus des Malers Eduard
Bargheer im Treppenviertel

Anmeldung: Tel. 866250-0

Hinkepott

Mi 7. Januar 2015, 20 Uhr | Gemeindehaus

Autobiographische Hüpferei in Briefen und Aufsätzen
von Horst Janssen, Lesung mit Jan Philipp Reemtsma.
Anschließend Gespräch und Ausstellungsführung Eintritt frei

Janssen-Schmaus

Fr 9. Januar, 19 Uhr | Gemeindehaus

Finissage und lustvoller Schmaus mit Freunden
Anmeldung erbeten: Tel. 866250-0 | Unkostenbeitrag 20 €

Ökumene und Weltethos

Wahr ist, was uns für die Anderen öffnet

Mi 3. Dezember, 20 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Prof. em. Dr. Hermann Häring, Tübingen

Angesichts der Weltsituation erscheinen das Projekt Weltethos und der innerchristliche und interreligiöse Dialog als eine dringliche Notwendigkeit. Wie aber kann ein ernsthafter Dialog entstehen, wenn die Partner sich der eigenen Wahrheit und der Unwahrheit anderer religiöser Denkweisen sicher sind? Wie lässt sich Wahrheit im Dialog entdecken?

www.weltethos.org

Literaturcafé

H.H. Grimm, Schlump: Do 11. Dezember, 10 Uhr

Lutz Seiler, Kruso: Do 15. Januar, 10 Uhr

Beherzt leben

Vom Glück der Unvollkommenheit

Do 8. Januar, 20 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Pierre Stutz, spiritueller Autor und Begleiter



Pierre Stutz

Glücklich wird, wer Dankbarkeit entfaltet und das Zerbrechliche in seinem Leben annimmt und verwandeln lässt. Lebendig bleibt, wer lachen und weinen, hoffen und zweifeln, genießen und sich engagieren kann. Pierre Stutz ermutigt zu einer leidenschaftlich-gelassenen Spiritualität, in der die göttliche Spur in allen Lebensvollzügen freigelegt wird.

Handlungsmöglichkeiten gegen den Klimawandel

Mi 14. Januar, 20 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Hermann Held, Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg

Der Weltklimarat IPCC legte im Oktober 2014 eine Gesamtschau der wissenschaftlichen Literatur zu Ursachen und Folgen menschengemachten Klimawandels vor. Zugleich lieferte er ein reiches Spektrum an Handlungsmöglichkeiten, extreme Formen des Klimawandels zu vermeiden, deren Kosten überschaubar wären. Prof. Dr. Held fasst wesentliche Einsichten des IPCC zusammen und schlägt Handlungsmöglichkeiten aus Hamburger Perspektive vor.

Ausstellung Flüchtlingsporträts

„Nicht vom Brot allein“

Fr 16. Januar, 20 Uhr | Gemeindehaus

Vernissage und Gespräch mit der Malerin Anke de Vries sowie einigen der Porträtierten



Hamid, Aquarell

Die Hamburger Malerin Anke de Vries hat lange Gespräche mit 20 Flüchtlingen geführt, unter ihnen auch Bewohner von Sieversstücken, bevor sie ihr Gegenüber im Aquarell festhielt: „Flüchtlinge, das sind Zahlen, ständig ansteigende Zahlen, das sind Mengen, das ist Masse. Um die Lebensbedrohten aus diesem Massenbegriff herauszulösen und ihnen ihre

Unverwechselbarkeit zurückzugeben, habe ich mich für diese Porträtreihe entschieden“.

Eine Veranstaltung vom Runden Tisch Blankenese | Ausstellung bis 27. Januar | Kontakt: Helga Rodenbeck, Tel. 866250-42

Filmreihe über die Weltreligionen Spurensuche: Der Islam

Mo 19. Januar, 18 bis 20 Uhr | Blankeneser Kino

Die Initiative Weltethos e.V. lädt mit der filmischen Dokumentation des Theologen Hans Küng, Gründer der Tübinger Stiftung Weltethos, zu einer Spurensuche durch alle Zeiten und Kontinente ein. Wegen des großen Interesses im Herbst wiederholen wir die Folge über den Islam. Im Anschluss stehen Ulrika Kilian, Muslima, und Mohammad Hosseini, Dialogbeauftragter der Islamischen Akademie Deutschland, für ein Gespräch zur Verfügung. Eintritt 5,00 €

Maßstäbe setzen – Quellen „guter“ Werte

Do 22. Januar, 20 Uhr | Gemeindehaus

Diskussion mit Prof. Dr. C. Dierksmeier, wissenschaftlicher Direktor des Weltethos Instituts in Tübingen, und Prof. Dr. D. Aufderheide, Professor für Wirtschaftsethik in Bremen

In einer zunehmend komplexen Welt, in der zur Wirtschaftskrise auch politische Umwälzungen hinzugekommen sind, ist die Notwendigkeit gemeinsamer ethischer Standards und Werte dringender denn je. Was können die Sphäre der „Wirtschaft“, das wirtschaftliche Handeln, die Akteure und die Wirtschaftswissenschaft hierzu beitragen? Ist die Kritik an der Ökonomie und der Ökonomik tatsächlich berechtigt? Können sie nicht auch Quellen für Werte sein, die die Zukunftsaussichten von Gesellschaften verbessern?

Eine Veranstaltung der Initiative Weltethos e.V. | Eintritt: 5 €
Kontakt: Dr. Dirk Lau, Tel. 0171 8708871, dirk_lau@t-online.de
www.initiative-weltethos.de

Widerrede gegen die Gottvergessenheit der Menschen

Sa 24. Januar, 15 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Theologisches Seminar mit Prof. Dr. Wilhelm Gräß, Humboldt Universität, Moderation: Dr. Jörg Herrmann

„Religion kann sich aus der säkularen Gesellschaft gar nicht verlieren, denn auch in ... (dieser) Gesellschaft sind die Fragen nach dem Sinn des Ganzen von Welt und Leben nur religiös, d.h. im Bezug auf transzendente Sinninstanzen zu beantworten.“ (aus: „Predigtlehre“ von W. Gräß) Das Seminar ist der Einstieg zu einer vierteiligen Fortbildungsreihe „Theologie und Glaube“ in den Jahren 2015 und 2016.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie der Nordkirche
www.akademie-nordkirche.de

Prof. Dr. Gräß predigt am So 25. Januar, 10 Uhr > S. 11



Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750)

Blankeneser Konzerte

Orgelkonzert zum Advent

Sa 6. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt das Präludium und die Fuge e-Moll von J.S. Bach, H. Scheidemanns Magnificat VII. Toni sowie die Sonate a-Moll von A.G. Ritter.

Eintritt 8 €, erm. 5 €

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium

So 21. Dezember, 16 + 18 Uhr | Kirche

Mit zwei Aufführungen der Teile I bis III des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach möchten wir Sie am 4. Advent auf die Weihnachtstage einstimmen. Die um die Arien gekürzte Fassung (ca. 45 Minuten) um 16 Uhr ist vor allem für Schulkinder gedacht. Wir freuen uns sehr, dass in dieser ersten Aufführung die Kurrende unserer Singschule (Einstudierung: Eva Hage) die Kantorei unterstützen wird! Um 18 Uhr folgt dann die ungekürzte Version. Wie immer wird die Blankeneser Kantorei vom Elbipolis Barockorchester Hamburg begleitet, das mit historischen Instrumenten musiziert.

Aufführende: Tanya Aspelmeier, Sopran | Ina Jaks, Alt | Knut Schoch, Tenor | Andreas Pruys, Bass | Elbipolis Barockorchester | Kurrende der Singschule | Blankeneser Kantorei
Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 16 Uhr: Kinder 5 €, Erwachsene 10 €, kein Vorverkauf | Tageskasse ab 15.30 Uhr

Eintritt 18 Uhr: 8 bis 32 €, Vorverkauf und Vorbestellung ab 8. Dezember im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

Einstimmen und Einsingen

Do 11. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Zusammen mit dem Klönschnack laden wir Sie herzlich zum Advents- und Weihnachtsliedersingen ein. Die bekanntesten und schönsten Lieder sollen erklingen, begleitet von Orgel und Trompete, bereichert von kleinen Texten. Danach laden die „Marafikis“ zum Klönen und Punschtrinken vor der Kirche ein.

Weihnachtliche Orgelmusik

Sa 13. Dezember, 15 Uhr | Friedhofskapelle

Werner Kühn spielt Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Gospelchorleiter Gregor DuBuclet

Gospelgottesdienst 'Tis a wonderful thing

So 14. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Am 3. Adventssonntag bitten der Gospelchor Blankenese und sein Chorleiter Gregor DuBuclet ganz herzlich zum traditionellen Weihnachts-Gospelgottesdienst. Die Besucher erwartet eine Mischung aus besinnlichen und schwungvollen Songs, die auf Weihnachten einstimmen. Der Titel des Programms „'Tis a Wonderful Thing“ spiegelt die Vorfreude auf die Geburt Jesu wider – das Wunder, das wir jedes Jahr an Weihnachten bestaunen dürfen.

Übrigens: Der Gospelchor Blankenese sucht Verstärkung für seinen Bass. Wer eine tiefe Stimme und Spaß am Singen hat, Chorerfahrung mitbringt und Lust auf anregende Proben und Auftritte mit einem phantastischen Chorleiter hat, kann sich gern melden.

Eintritt frei | Kontakt: fragen@gospel-blankenese.de
www.gospel-blankenese.de



Figuren des Krippenspiels vor dem Einsatz in der Kirche

Wer singt mit beim Krippenspiel?

So 30. November, 11.30 Uhr | Kirche

Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen, am Heiligen Abend beim Krippenspiel mitzuwirken. Wir haben vor allem viele singfreudige Engel- und Hirtenrollen zu besetzen. Wer von den älteren Schulkindern dann Maria und Josef spielt oder lieber einen Wirt, das klären wir am 1. Advent nach dem FaGo.

Probentermine:

So 30.11., 11.30 Uhr | Kirche: FaGo, danach Rolleneinteilung
Do 4.+11.12., 16 Uhr | Gemeindesaal: Kinder ab 4 Jahren
Do 4.+11.12., 16.40 Uhr | Gemeindesaal: Schul- und Vorschulkinder
Fr 19.12., 16-17 Uhr | Kirche: Probe mit allen Kindern
Di 23.12., 10-12 Uhr | Kirche: Generalprobe mit allen Kindern
Heiligabend, 12.45 Uhr | Gemeindehaus: Einsingen und Ankleiden
Heiligabend, 14 Uhr | Kirche: Krippenspiel

www.blankenese.de/singschule-blankenese

Es weihnachtet im Kindergarten

In der Adventszeit bildet die Weihnachtsgeschichte den religionspädagogischen Schwerpunkt: Gemeinsames Lesen, Basteln und Zeichnen zu den Ereignissen um Jesu Geburt. Ebenso spannend ist das Öffnen der Adventskalender, die uns die Eltern gebastelt haben. Und wir singen viel – auch gemeinsam mit anderen. Am Nachmittag des 1. und 2. Dezember zum Beispiel besuchen wir die Adventsfeiern für Senioren im Gemeindehaus. Unsere Schuki-Gruppe singt zudem im Domizil am Hirschpark. Höhepunkt ist unser Weihnachtsgottesdienst. Das Krippenspiel wird die gelesenen, gemalten und gehörten Eindrücke der Kinder zur Weihnachtsgeschichte feierlich zusammenführen.

Der Kindergarten ist vom 22.12.2014 bis zum 5.1.2015 geschlossen.

Die Sternsinger kommen

So 11. Januar, 11.30 Uhr | Kirche

Mit dem Familiengottesdienst um 12 Uhr machen sich die Könige auf den Weg. Sie kommen, singen und schreiben den Segensgruß an die Tür: 20+C+M+B+15 – Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus. Da Schulkinder den Gruß überbringen, kommen sie nicht an Epiphania (6. Januar), sondern am darauffolgenden Sonntag. Die Kinder sammeln für unsere Partnerdörfer in Tansania. Bitte geben Sie Bescheid, ob Sie die Sternsinger empfangen möchten.

Kontakt: Tel 8662500, sternsinger@blankenese.de

Auf den Spuren des Heiligen Franziskus

Von Assisi bis nach Poggio Bustone im umbrischen Rieti-Tal pilgerten in den Herbstferien Jugendliche aus der Gemeinde gemeinsam mit Pastor Warnke. Den ersten Teil des Pilgerwegs auf den Spuren des Heiligen Franz von Assisi hatte die Gruppe bereits 2012 beschritten. Damals war die Franziskaner-Basilika von Assisi das Ziel – Ausgangspunkt für die diesjährige Wanderung. Insgesamt waren die jungen Pilger neun Tage lang zu Fuß unterwegs, legten eine Strecke von 180 Kilometern zurück, übernachteten in Klöstern oder einfachen Pensionen. An der schönsten Stelle jeder Tagesetappe feierten sie eine Andacht – Kraftquelle und spiritueller Impuls zugleich. Ein herzlicher Dank an den Förderverein, der die Reise unterstützte!



Am Ziel angekommen



Pause in der Bugenhagenschule

Bugenhagenschule im Hessepark Leitfaden für guten Unterricht

In mehreren Konferenzen hat das Kollegium der Bugenhagenschule einen Leitfaden für den Unterricht erarbeitet. Er soll Lehrern, Schülern und Eltern eine grundsätzliche Orientierung geben. Evangelisch, reformpädagogisch, inklusiv – diese drei Grundideen bilden das Fundament:

1. Wir arbeiten gemeinsam daran, guten Unterricht zu machen. Dabei lernen wir ständig dazu, auch von Schülern.
2. Wir sind Vorbild für die Schüler und unterstützen sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.
3. Wir schaffen ein anregendes, angstfreies und damit lernförderliches Unterrichtsklima.
4. Wir reagieren auf Störungen mit unterstützenden Interventionen.
5. Wir geben den Schülern konstruktive Rückmeldungen, um zu motivieren und den Wunsch nach neuen Herausforderungen zu wecken.
6. Wir vollziehen unseren Unterricht strukturiert und transparent, um das Lernen zu einem gemeinsamen Prozess zu machen und ein möglichst langes effektives Lernen zu ermöglichen.
7. Wir vermitteln in unserem Unterricht neben der fachlichen Kompetenz gleichwertig auch Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz.
8. Wir variieren unsere Methoden und Sozialformen, um den Schülern ein Optimum an lernförderlicher Aktivierung zu ermöglichen.
9. Jedes Kind ist anders. Wir fordern und fördern jeden Schüler entsprechend seinen Fähigkeiten und seinem individuellen Tempo.
10. Wir gestalten den Raum so, dass er als „dritter Pädagoge“ wirkt.

Infoabende Bugenhagenschule

Mi 3. Dezember, 19.30 Uhr | Aula
Informationsabend für Eltern, die ihr Kind in der Grundschule anmelden möchten.

Mi 10. Dezember, 19.30 Uhr | Aula
Informationsabend für Eltern, die ihr Kind in der Stadtteilschule anmelden möchten.

Anmeldungen für das Schuljahr 2015/16 (Grund-, Stadtteilschule und Oberstufe) nimmt die Schule bis zum 31. Dezember 2014 entgegen. Formulare stehen zum Download auf der Website bereit.

Gottesdienste Bugenhagenschule

Fr 12. Dezember, 8.30 Uhr | Kirche
Weihnachtsgottesdienst für die Grundschule

Fr 19. Dezember, 13 Uhr | Kirche
Weihnachtsgottesdienst für die Schüler von Klasse 5 bis 11 mit Beiträgen von Chor und Schulorchester

www.bugenhagenschule-blankenese.de

Taufen

Kasimir Ponader | Arthur Johannsen | Elias u. Jonah McCallum
| Ronja Braun | Lise Peters | Nicolas Hohorst | Eric Belling

Trauungen

Theresa Martens + Ismael Gariseb | Lena + Gregor Maas

Beerdigungen

Hildegard Jentsch (96) | Horst Ropelius (72) | Hans-Berny Müller (82) | Hans-Kaspar v. Altenbockum (90) | Friedrich Hecker (90) | Ilse-Maria Poelchau (87) | Ernst-Friedrich Engelbrecht-Schnür (90) | Constantin Schlüter (95) | Gerhard Dhonau (86) | Magdalena Rabbow (89) | Hans-Joachim Witt (58)

Kollekten

12.10. Fluchtpunkt: 268,19 | 19.10. Elb-Diakonie: 421,12
| 26.10. Kirche + Kunst: 380,61 | 2.10. Diakonisches Werk EKD: 344,30 | 9.11. Fischerhaus (Veranstaltung des Lions Club Blankenese): 1.016,30

Kirchengemeinderat und Pastoren bedanken sich sehr herzlich bei allen Spendern für die vielen großen und kleinen Gaben des vergangenen Jahres, die den Kollektenzwecken und unserer Gemeindegemeinschaft zugute kamen und die wir verantwortungsvoll einsetzen werden.

MitDachEssen

Di 9. Dezember + Di 13. Januar, 12.30 Uhr | Gemeindehaus
Bärbel Kolozei und Team bereiten Mittagessen für Menschen mit und ohne Dach.

Radiogottesdienst zum neuen Jahr

Do 1. Januar, 10 Uhr (bitte 30 Minuten früher kommen)

An Neujahr wird NDR Info den Morgen-Gottesdienst live übertragen. Die Predigt zur Jahreslosung hält Pastor Thomas Warnke. Musikalische Gestaltung: Eberhard Hasenfratz

Gemeindeversammlung

So 18. Januar, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Kirchengemeinderat lädt nach dem Gottesdienst herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Themen: Nachgespräch zum Gottesdienst der Prädikantin Ulrike Drechsler | Gespräch über das Priestertum aller Gläubigen: Prädikanten und Prediger im Ehrenamt | Neubesetzung der Pastorenstelle nach der Emeritierung von Helmut Plank

Ökumenische Bibelwoche

Mo 26. bis Do 29. Januar | St. Paulus-Augustinus, Ebertallee 9

Die Briefe des Apostel Paulus an die christliche Gemeinde in Galatien stehen im Zentrum der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche. Wegen der Bauarbeiten in Maria Grün finden die Veranstaltungen in St. Paulus-Augustinus statt.

Mo 26. Januar, 20 Uhr | Pfarrer Dr. T. Benner: Gal 2, 1-10
Di 27. Januar, 20 Uhr | Pastorin K. Blankenburg: Gal 3, 1-18
Mi 28. Januar, 20 Uhr | Pastor K.-G. Poehls: Gal 4, 8-31
Do 29. Januar, 19.15 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst mit Pastorin Martinsen und Pastor W. Bruns: Gal 5, 1-26

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Di 27. Januar, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Beratungs- und Seelsorgezentrum St. Petri

Hamburg braucht gute Gesprächspartner. Die findet man jederzeit, anonym und kostenlos im Herzen Hamburgs, im Beratungs- und Seelsorgezentrum St. Petri (BSZ). Durch eine große Öffentlichkeitskampagne im Frühjahr 2015 möchte das BSZ bekannter werden. Finanzielle Förderer und Unterstützer werden gesucht!

Weitere Infos unter: 32503875, www.bsz-hamburg.de/kampagne
Flyer liegen im Gemeindehaus aus.

Stiftung soll Fischerhaus sanieren

Die Kirchengemeinde Blankenese, das Bezirksamt Altona und Privatleute möchten die „Stiftung Fischerhaus Blankenese“ gründen. Berechtigte Hoffnung, aber noch nicht Beschlusslage ist, dass die Stadt Hamburg das Grundstück unentgeltlich einbringt. Eine private Familienstiftung hat sich bereit erklärt, die Sanierungskosten von 900.000 Euro zu übernehmen – unter der Voraussetzung, dass auch die laufenden Kosten für das Betreiben des Hauses abgesichert sind. Dazu werden derzeit Gespräche mit möglichen Sponsoren geführt. Zweck der Stiftung: Das Fischerhaus soll unter Federführung der Gemeinde im bisherigen Sinne weitergeführt werden – als Altentages- und Begegnungsstätte sowie als Museum. Der Förderkreis Historisches Blankenese wird die museale Ausstattung ausbauen und auch künftig Kulturveranstaltungen in Haus und Garten bieten. Auch anderen Blankeneser Clubs und Vereinen soll das Haus offen stehen. www.fischerhaus.blankenese.de

Dieser Gemeindebrief wurde gefördert von C.A.P.E., dem Christlichen Ambulanten Pflegedienst der Elbvororte – Mitglied im Diakonischen Pflegenetzwerk der Gemeinde.

Mühlenberger Weg 64, Tel. 860288

Infos und Stellenanzeige: www.caepflege.de



Bildunterschriften zur Rückseite:

1 Gemeindebrief: AusträgerInnen + Zählteam | 2 300 Jahre C.P.E. Bach und G.A. Homilius | 3 Eröffnung der Ausstellung zur Passionszeit: Doris Waschk-Balz und Klaus Waschk | 4 Singschulkinder proben mit Kristin Kannenberg | 5 Frühschicht | 6 Kirchenputz | 7 2. Blankeneser Schülerkongress | 8 Marafikis beim Charity-Ball im Marion Dönhoff Gymnasium | 9 Fairhandelsgruppe | 10 Zelten in Haseldorf | 11 Elbtaufe | 12 Konfirmandenfreizeit in Neukirchen | 13 Jugendreise nach Taizé | 14 Jubiläumsfest 20 Jahre Blankeneser Gespräche | 15 Joseph und seine Brüder – Musical mit der Singschule | 16 Einzug zur Konfirmation | 17 Ausstellungseröffnung „Vom Wasser“ – Malerei von Carmen Hillers | 18 ZDF Fernseh-gottesdienst | 19 Außentagung des Kirchengemeinderats, Koppelsberg | 20 Segnungs-Gottesdienst für Küsterteam | 21 Einschulung der 5. Klassen in der Bugenhagschule | 22 Heldenläufer fürs Hospiz | 23 Herbstfest im Schillingstift | 24 „Du bist einzigartig!“, Hände der Schulanfänger | 25 Blankeneser Gespräche – Hamburg und Polen: Wirtschaft, Handel und Kultur | 26 MitDachEssen | 27 Gospel-Flohmarkt | 28 KonfirmandInnen backen für „Brot für die Welt“ in der Bäckerei Körner | 29 Gospelchor Blankenese singt in der Kirche | 30 Wie nah und doch wie fremd!? Podiumsgespräch der GemeindeAkademie

Dezember 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.
Jesaja 35,1

- | | | | | |
|-------|--------|-------|---|---------------------|
| MO | 1.12. | 15.00 | Adventsfeiern für Senioren GH > S. 4 | |
| DI | 2.12. | 15.00 | Adventsfeiern für Senioren GH | |
| MI | 3.12. | 7.00 | Frühschicht im Advent GH > S. 4 | |
| | | 19.00 | Abendandacht Atempause > S. 6 | Prof. Dr. H. Häring |
| | | 20.00 | Wahr ist, was uns für die Anderen öffnet, Vortrag von Prof. Dr. H. Häring GH > S. 6 | |
| | | 19.30 | Infoabend Erstklässler Bugenhagschule > S. 9 | |
| SA | 6.12. | 15.00 | Friedhofsandacht FK | |
| | | 18.00 | Orgelkonzert zum Advent > S. 7 | |
| <hr/> | | | | |
| SO | 7.12. | 10.00 | Gottesdienst 2. Advent mit Cappella Vocale + Sonntagskreis | H. Plank |
| | | 11.30 | Familiengottesdienst | H. Plank |
| | | 11.30 | Ego: Janssen-Film von P. Voss-Andreae Blankeneser Kino > S. 6 | |
| | | 18.00 | Vorstellungs-Gottesdienst von E. Altemüller > S. 2 | |
| DI | 9.12. | 12.30 | MitDachessen GH | |
| MI | 10.12. | 7.00 | Frühschicht im Advent GH > S. 4 | |
| | | 19.00 | Abendandacht Atempause | |
| | | 19.30 | Infoabend Fünftklässler Bugenhagschule > S. 9 | |
| DO | 11.12. | 10.00 | Literaturcafé GH > S. 6 | |
| | | 19.00 | Einstimmen und Einsingen > S. 7 | |
| FR | 12.12. | 08.30 | Weihnachtsgottesdienst Bugenhagschule (Grundschüler) > S. 9 | |
| | | 19.30 | Janssen-Lesung: Was nicht zu zeichnen ist, lade ich ab in meinen Wörterkisten GH > S. 6 | |
| SA | 13.12. | 15.00 | Weihnachtliche Orgelmusik FK > S. 7 | |
| <hr/> | | | | |
| SO | 14.12. | 10.00 | Gottesdienst 3. Advent | T. Warnke |
| | | 11.30 | Familiengottesdienst | H. Plank |
| | | 16.00 | Bethlehemlicht wird verteilt > S. 4 | |
| | | 18.00 | Gospelgottesdienst 'Tis a wonderful thing > S. 8 | alle Pastoren |
| MI | 17.12. | 7.00 | Frühschicht im Advent GH > S. 4 | |
| | | 19.00 | Abendandacht Atempause | |
| DO | 18.12. | 19.30 | Weihnachtskonzert des Gymnasiums Blankenese | |
| FR | 19.12. | 8.30 | Weihnachtsgottesdienst M. Dönhoff Gymn. | |
| | | 11.15 | Weihnachtsgottesdienst Gorch-Fock-Schule | |
| | | 13.00 | Weihnachtsgottesdienst Bugenhagschule (ab Klasse 5) > S. 9 | |
| | | 16.00 | Probe fürs Krippenspiel > S. 8 | |

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 89 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 89709651 Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für Februar/März 2015: Di 23.12.2014

SO	21.12.	10.00	Gottesdienst 4. Advent	H. v. Schubert
		11.30	Familiengottesdienst	H. Plank
		16.00	Weihnachtsoratorium f. Schulkinder	> S. 7
		18.00	Weihnachtsoratorium I bis III	> S. 7
DI	23.12.	10.00	Generalprobe fürs Krippenspiel	> S. 8
MI	24.12.		Heiligabend	
		12.45	Einsingen fürs Krippenspiel	> S. 8
		14.00	Kindergottesdienst mit Krippenspiel	H. Plank
		15.00	Lichterandacht auf dem Friedhof FK	U. Drechsler u. M. Lehmann-Stäcker
		15.30	Christvesper I	K.-G. Poehls
		17.00	Christvesper II	T. Warnke
		18.30	Christvesper III	H. Plank
		23.00	Christmette mit Cantus Blankenese	H. Gorski
DO	25.12.	10.00	Gottesdienst 1. Weihnachtstag	K.-G. Poehls
FR	26.12.	10.00	Gottesdienst 2. Weihnachtstag	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst: „Hilfe, die Herdmanns kommen“	H. Plank
SO	28.12.	10.00	Gottesdienst	H. Plank
		11.30	Familiengottesdienst	H. Plank
Mi	31.12.	18.00	Altjahresgottesdienst mit Segnung	H. Plank

Jahreslosung 2015:

*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.*

Römer 15,7

Januar 2015

*So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte,
Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

1. Mose 8,22

DO	1.1.	10.00	Gottesdienst mit Live-Übertragung auf NDR Info	> S. 9	T. Warnke
		18.00	Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang		H. Gorski
SA	3.1.	15.00	Friedhofsandacht FK		
SO	4.1.	10.00	Gottesdienst		K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst		H. Plank
		15.00	Eduard Bargheer und Horst Janssen Rutsch 2	> S. 6	
MI	7.1.	7.00	Frühschicht GH		
		19.00	Abendandacht Atempause		
		20.00	Hinkepott, Janssen-Lesung mit J.P. Reemtsma GH	> S. 6	
DO	8.1.	20.00	Vom Glück der Unvollkommenheit, Vortrag Pierre Stutz GH	> S. 6	
FR	9.1.	19.00	Janssen-Schmaus + Finissage der Ausstellung GH	> S. 6	



20+C+M+B+15: Sternsinger überbringen Segensgruß

SO	11.1.	10.00	Gottesdienst		T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst Die Sternsinger kommen	> S. 8	H. Plank
DI	13.1.	12.30	MitDachEssen GH		
MI	14.1.	19.00	Abendandacht Atempause		
		20.00	Handlungsmöglichkeiten gegen den Klimawandel, Vortrag Prof. Dr. H. Held GH	> S. 6	
FR	16.1.	20.00	„Nicht vom Brot allein“, Ausstellungs- eröffnung Flüchtlingsporträts GH	> S. 6	
SA	17.1.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK		
SO	18.1.	10.00	Gottesdienst		U. Drechsler
		10.30	Familiengottesdienst		H. Plank
		11.30	Gemeindeversammlung GH	> S. 9	
MO	19.1.	18.00	Filmreihe Spurensuche: Der Islam (Wh.) Blankeneser Kino	> S. 7	
MI	21.1.	10.00	Tagung zum Fahrradverkehr in Blankenese GH	> S. 2	
		19.00	Abendandacht Atempause		
DO	22.1.	20.00	Initiative Weltethos: Maßstäbe setzen – Quellen „guter“ Werte, Diskussion GH	> S. 7	
SA	24.1.	15.00	Widerrede gegen die Gottvergessenheit der Menschen, Seminar mit Prof. Dr. W. Gräb GH	> S. 7	

SO	25.1.	10.00	Gottesdienst Lukas 8, 25-28: „Den Glauben verlieren?“	> S. 7	Prof. Dr. W. Gräb
		11.30	Familiengottesdienst		H. Plank
DI	27.1.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68		
MI	28.1.	19.00	Abendandacht Atempause		
FR	30.1.	11.00	Kindergartengottesdienst		

Ökumenische Bibelwoche

St. Paulus-Augustinus > S. 9

MO	26.1.	20.00	Ökumenischer Bibelabend		
DI	27.1.	20.00	Ökumenischer Bibelabend		
		20.00	Ökumenischer Bibelabend		
DO	29.1.	19.15	Ökumenischer Gottesdienst		

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW 68 = Mühlenberger Weg 68 |
FK = Friedhofskapelle | MG = Maria Grün | Wenn nicht anders
angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Notfalltelefon: 0171 6311414

Einer der Pastoren ist immer für Sie da!



1



2



3



4



5

2014 in Bildern



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30